



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1907

156 (5.4.1907) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-132734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-132734)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Belagelohn 25 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag W. 2.45 pro Quartal.
Einzel-Nummern 5 Pfg.

Inserate:

Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg.
Kaufmännige Inserate . . . 20
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Sächsische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (An-
nahmen-Druckarbeiten) 841

Redaktion 877

Expedition und Verlags-
buchhandlung 218

Nr. 158.

Freitag, 5. April 1907.

(2. Mittagsblatt.)

Platz, Hessen und Umgebung.

Ludwigsbafen, 4. April. Ein hervorragender Gewerbetreibender unserer Stadt, dessen Wirksamkeit und Tüchtigkeit weit über Deutschlands Grenzen hinaus anerkannt wurde, ist mit Herrn Johannes Bredtel gestern nach kurzem Leiden aus diesem Leben abberufen worden. Im Jahre 1888 begründete Herr Bredtel hier sein Geschäft, welches sich zunächst mit der Herstellung von Hausbrunnen und dazu gehörigen Pumpenanlagen befahigte. Diese Industrie wurde durch Herrn Bredtel persönlich von Jahr zu Jahr gefördert, so daß allmählich auch die Ausführung von Wassergewinnungsanlagen für die Industrie und Versorgung von Gemeinden und Städten übernommen wurde. Das Renommee der Firma stieg von Jahr zu Jahr, und die Arbeiten nahmen so zu, daß sich Herr Bredtel im Jahre 1899-1900 entschloß, eine eigene Fabrik für die Herstellung aller in den Betrieben nötigen Gerätschaften, Werkzeugen und Maschinen zu erbauen. Herr Bredtel trug, wie wir dem „Gen.-Anz.“ entnehmen, zur Vergrößerung der Firma ganz besonders bei dadurch, daß er Brunnenbauten jeglicher Art, für jede Tiefe und Dimensionen, für jedes Gebirge und alle Geleisensarten und die Tiefbohrungen nach Wasser, die Tiefbohranstörungen zur Gewinnung von Soole, Kohlenäure, Petroleum, Erdöl, Salz und Koble bis zu 1000 Meter Tiefe unter Anwendung von Diamantkronen übernahm und hat in den letzten Jahren große und bedeutende Erfolge erzielt. Nicht weniger denn 400 zum Teil langjährige Mitarbeiter standen ihm in den letzten Monaten als Beamte, Bohrmeister, Brunnenbauer etc. zur Seite. Jetzt sind nicht weniger denn 40 Bohr- und Baustellen in Deutschland, Schweden und Ungarn in Betrieb, die alle seiner Leitung unterstellt waren.

Pandau, 3. April. In der heutigen Stadtrats-Sitzung gab der Vorsitzende Bürgermeister Mahla bekannt, daß der ungenannte Spender nunmehr die zweite Rate für die Festhalle im Betrage von 200 000 Mark abgeliefert habe. Sodann wurde das Fest-Programm der Einweihungsfeierlichkeit der Festhalle bekannt gegeben. Es ist in der Hauptsache eine zweitägige musikalische Feyer in Aussicht genommen, bei der auch der hiesige Musikverein mitwirken wird.

Pandau, 4. April. Als der Gattinwitwe Heindel gestern morgen zum Fenster hinausschaute, fürzte er infolge eines Darmkrampfes aus dem ersten Stockwerk auf die Straße. Er verstarb sofort.

Worms, 4. April. Zwischen Bobenheim und Worms am Posten Nr. 190 auf bayerischem Gebiet ist heute früh ein ansehendes dem Arbeiterstand angehörender Mann von dem um 4.35 Uhr hier fahrende D-Zug Nr. 41 überfahren und getötet worden. Ein Arm und ein Bein wurden ihm abgefahren, außerdem sind mehrere Kopfwunden festgestellt worden.

Garten-Kalender.

Von Max Hasbörner, Herausgeber der „Gartenwelt.“
(Nachdruck verboten.)

April.

Seit einigen Jahren stehen auf der Verschönerung der Städte durch Blumensträuße vor den Fenstern und auf den Balkonen einsehenden Bestrebungen im Vordergrund des Interesses. Städte-Verordnungen, Gartenbau- und Verschönerungs-Vereine, weitestgehend, den Städten zur Blumenpflege zu ermuntern. Es geschieht dies einseitig durch kostenlose Verteilung geeigneter Pflanzen an die ärmeren Schichten der Bevölkerung, andererseits durch das Ausschreiben von Plakaten für die schönsten Blumensträuße an Fenstern und Balkonen, die dann zur geeigneten Zeit von einer gewählten Kommission besichtigt und begutachtet werden. In manchen Städten haben sogar ungenutzte Dachflächen sich in den Dienst der Sache gestellt, indem sie bemüht sind, Anzuehen die ersten praktischen Anleitungen zu erteilen. So ist es denn gekommen, daß man fast überall, ganz speziell in jenen Orten, die auf Fremdenverkehr rechnen, bemerkt ist, die sonst ja minimalisten Häuserfronten durch wechselnden Blumensträuße anmutig zu gestalten. Das wird nicht überall in gleichmäßig colordeter Weise geschehen kann, hat keinen Grund einerseits in der mangelnden Lage der Häuserfronten und der wechselnden Breite der Straßen und andererseits in dem Umstand, daß es immer noch zahlreiche Häuser gibt, die nach der Straßenseite hin bei Balkonen oder Loggiensträußen vollständig entbehren. Immerhin muß es anerkannt werden, daß unsere Baumeister in der neuesten Zeit eifrig bemüht sind, die einzelnen Familienwohnungen mit Balkonen zu versehen, zumal sie die Erfahrung gemacht haben, daß in angelegten Wohnräume von Mietern stets bevorzugt werden.

Da nun wieder die Zeit gekommen ist, in welcher die Frage der Ausschmückung der Blumenbreiten und Balkone an die Mieter herzutritt, so sei mir gestattet, hierzu einige Anleitungen zu geben.

Was das Blumenbreiten betrifft, das überall da eintritt hat, wo der Balkon fehlt, so sei zunächst darauf hingewiesen, daß die aus sterlichem Gitterwerk hergestellten Blumenbreiten, namentlich da, wo es sich um Fenster in sonniger Lage handelt, zur Pflanzenzucht recht ungeeignet sind. Wenn auch unsere Blüthenpflanzen in der Sonne stehen, so befehrt doch der Blumentopf, der Erde und Wurzeln bringt, das Sonnenlicht, einerseits damit er vor

Die Personalien des Verunglückten sind noch nicht ermittelt. Vermutlich liegt ein Unglücksfall vor.

St. Ingbert, 3. April. Ein Waldbrand entstand gestern im sogenannten „Geisfeld“ bei Rohrbach. Trotz angelegter Arbeit der Feuerwehr ist der durch das Feuer angerichtete Schaden ziemlich bedeutend.

Frankfurt a. M., 4. April. Der Dierverkehr war hier ein ganz getohtiger. Vom hiesigen Hauptbahnhof wurden von Donnerstag bis Dienstag rund 200 000 Personen befördert. 51 Sonderzüge wurden in diesen Tagen eingestellt. Der Streik der Gärtnergehilfen dauert nun schon 3 Wochen, ohne daß sein Ende abzusehen ist. Von den 210 in den Streik getretenen Gärtnern sind allerdings nur noch 30 hier, die anderen abgereist sind. Von den Gärtnern, die der Arbeitgeber-Organisation angehören, hat keine die Forderungen bewilligt.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 3. April. (Strafnummer 1) Post- und Sanitätsdirektor Dr. Oskar Herr. Vertreter der Stadt-Verwaltung: Amtsanwalt Müller.

Wegen Diebstahls in der Hofenarbeiter Heinrich Werdes aus Gingen vom Schöffengericht zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt worden. Er hatte einer in 17 wohnenden Frau Schüler, bei der er logierte, das Postmonat mit 40 M. Inhalt, das diese auf dem Küchenschrank hatte liegen lassen, gestohlen. Die Verurteilung des Werdes bleibt erfolglos.

Eine eigentümliche Schwindelgeschicklichkeit pflegt der Musiker Max Baum aus Dörfel. Er erkundigte sich, wo Koffel gerieben wird, sprach dann gelegentlich vor und ließ sich das Instrument zum Spielen leihen, da sein Instrument gerade nicht in Ordnung sei, oder er erbot sich zur Reparatur, wenn ein Instrument als schwebel ausgegeben wird. Ueberläßt man ihm dann die Geige, flücht er davon, so macht er sie auf dem kürzesten Weg zu Geld. Bei einer in der Niederstraße wohnenden Frau Hilber, deren sehr Violin spielt, hatte er mit seinem Trick ebenfalls Erfolg. Er wollte, die Geige müsse einmal ordentlich „durchgeschliffen“ werden, erhielt das Instrument, dessen Wert auf 50 M. angegeben wird, und vertrieb es alsbald für 7 M. Den Handhabein verkaufte er für 4 M. weiter. Mit Rücksicht auf seine Vorworte wegen üblicher Schwindelgeschicklichkeit wird auf eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten erkannt.

Im Rheinischen Kaufhaus für Lebensmittel wurde der Schweizer Heinrich Roth am 1. Januar d. J. ein Schandtal, weil ihm bei einem Freischinken in vier Knochen eingeschoben worden seien. Der Geschäftsführer wies ihm die Tür, oder Roth ging nicht, sondern schimpfte weiter und drohte mit Veröffentlichung in der „Volksstimme“. Vom Schöffengericht ist gegen Roth wegen Hausfriedensbruchs auf 5 Tage Gefängnis erkannt worden. Seine Berufung dagegen wird als unbegründet verworfen.

Der gleiche Mißverhalt hat die Verurteilung des Schenkwirt Jakob Loh aus Biedenkopf, der am 26. Oktober vorigen Jahres einen Schächmann, der ihn zur Erhebung einer Strafe holte,

zu raschem und vollständigem Anstrachen bewahrt bleibt, andererseits weil die Blumentöpfe gute Wärmeleiter sind und sich als solche in der Sonne stark erhitzen, was dann ein Verbrennen der meistens dicht an den Topfwanungen liegenden Sengwurzeln zur Folge hat. So kommt es, daß Tausende von Pflanzen zugrunde gehen, ohne daß sich der unglückliche Besitzer die Ursache dieser Mißerfolge zu erklären weiß. Der Balkon erfordert bekanntlich zur Erreichung einer üppigen Vegetation der Blumen-Töpfe. Von einer ähnlichen Gefahr wie diese Rosten sollten auch die Blumenbreiten sein. Sie werden am besten zu 1/3 mit Torfmull gefüllt, das man stets feucht hält und in welches die Blumentöpfe bis auf an den Rand eingebettet werden. Dadurch verhütet man einerseits das Verbrennen der Wurzeln, wie man aber auch andererseits für feuchte Luft in der Umgebung der Pflanzen sorgt. Vieles findet man an Stelle der allein zweckmäßigen Balkontöpfe aus Nierstein- oder Tonnenholz mit Abzugslöcherchen im Boden, Rosten und fastenartige Konkrete. Rosten und Gefäße dieser Art haben die schon oben bezeichneten Nachteile zur Folge, d. h. sie schädigen die Wurzeln nicht gegen das Verbrennen, außerdem verhindern Metallrösten die Ausbuchtung der Erde, sie wird deshalb in solchen leicht lauer, riecht dann unangenehm und die Wurzeln gehen in Säure über, was ein Kümern und Absterben selbst härterer Gewächse zur Folge hat.

Die Vorbereitung der nur außen grün gestrichenen Balkontöpfe wird auf folgende Weise vorgenommen: Zunächst kommt zur Durchlüftung und zur Ermöglichung des Wasserabzuges eine starke Schicht verschlammter Topfserben in den Rosten, auf diese möglichst noch eine Schicht vorher durchfeuchteten Torfmull, und hierauf die Erde. Man soll nur beste, kräftige Mistbeeterde, vermengt mit etwas grobem Sand und etwas Lehm, verwenden. Die Art der Befüllung dieser Rosten ist wesentlich von der Lage des Balkons abhängig. Auf der Schattenseite kann nicht viel erreicht werden, hier wachsen nur Flecken und wilder Wein, von Blütenpflanzen, wenn wenigstens hin und wieder die Sonne den Balkon trifft, auch noch die in großen Ballen blühende Hortensie. In etwas sonnigeren, höchstens der Morgen- oder Nachmittags-Sonne angelegter Lage gedeihen die hübschen Blütenbegonien, die klarfarbig- und blaublühenden, herrlich nach Bonilla duftenden Gellotrope und die allbekanntesten Auchen, von hübschen Kumpelblumen auch noch die rankenden blaublauen Gladiolen, unter welchen sich eine aus England eingeführte Mischung Campanula, wohl durch Reichhaltigkeit und die Größe ihrer Blumen auszeichnet. Wichtig ist ein Balkon aus, über

beleidigt und deshalb vom Schöffengericht 25 Tage Gefängnis erhalten hat.

Waldshut, 3. April. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Bekassitenen Specht aus Bremen, wegen beim hiesigen Postamt Diebstahl, wegen Unterschlagung zu 6 Monaten Gefängnis.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

„Dr. Ing.“ — nicht „Dr. Ing.“! Eine ausführliche Bekanntmachung weist darauf hin, daß sich die Doktor-Ingenieure seit einiger Zeit der lateinischen Schreibweise „Dr. Ing.“ bedienen, oder ihrem Namen einfach nur ein „Dr.“ vorsetzen. Das ist nach der Bekanntmachung unstatthaft. Personen, die an einer deutschen technischen Hochschule, mit Ausnahme derjenigen Paderborn, den Doktor-Ingenieur-Titel erhalten haben, dürfen sich nur „Dr. Ing.“ schreiben, und zwar nur in deutscher, nicht in lateinischer Schrift. Uebertretungen hiergegen sollen fortan mit Strafe belegt werden. — Ja, das Auge des Gesetzes wach!

Eine sechzehnjährige Primadonna an der Pariser Comischen Oper. Dem Pariser Theaterpublikum steht eine kleine Sensation bevor. Die jüngste Primadonna, die je auf der Pariser Bühne debütiert hat, wird sich demnächst an der Comischen Oper präsentieren. Die jugendliche Primadonna ist Miss Tate, eine Schülerin Jean de Reszles, die nach frühzeitig beendeter Lehrzeit von ihrem Meister dem Theater angeheiratet wird. Miss Tate debütiert in der neuen Oper „Circé“ von Gillemaier in der Rolle der Dienerin der Circe, Calcée, während die Circe selber ebenfalls von einer Debutantin und Schülerin de Reszles, Fräulein Vig, gesungen wird.

Das finanzielle Resultat der Mailänder Ausstellung liegt nunmehr ziemlich vollständig vor. Abgesehen von einigen freitragenden Fortberungen einiger Vorkonten belaufen sich die Einnahmen des Komitees auf etwa 12 Millionen Lire, ein ausnehmend geringer Betrag, wenn man bedenkt, daß die Ausstellung eine Ausdehnung hatte, die wenig hinter der von 1900 in Paris, welche 120 Millionen Franks gelost hat, zurückstand. Dabei war, nach dem Urteil der Fachmänner, beispielsweise die Eisenbahnabteilung von einer bisher nirgends erreichten Bedeutung. Die Einnahmen betragen ungefähr 105 Millionen Lire, so daß, wie schon kurz gemeldet, ein Defizit von etwa 15 Millionen Lire durch die freiwilligen Garantien, welche etwa 9 Millionen Lire geschonken haben, zu decken bleibt. Die Garantien werden 1-5 Prozent auf die von ihnen bezeichneten Beträge zu zahlen haben.

Eine neue Ibsen-Ausgabe. Zwischen dem Erben Henrik Ibsens und dem Verlag S. Fischer in Berlin ist ein Abkommen getroffen worden, die Werke des großen Norwegers durch eine wohlfeile Ausgabe weite Kreise des deutschen Volkes zugänglich zu machen. Schon in aller nächster Zeit wird die neue, von Julius Elias und Paul Schölerher besorgte Ausgabe der Werke Henrik Ibsens in fünf Bänden erscheinen, mit abermals revidierten Texten und mit einer ausführlichen Einleitung über Leben und Werke des Dichters.

dessen Brüstung die Ranken dieser Gladiolen in diesen Strahlen fallen. Die weitest höchsten und dunkelsten Pflanzen für Balkontöpfe sind aber die Pelargonien, sowohl die rankenden flehblättrigen, als auch die sogenannten Jongelpelargonien, deren grüne Blätter durch einen dunklen Ring, eine Zone, gekennzeichnet sind. Ganz besonders geeignet ist hieron die feurrot blühende Sorte Meteor. Alle Pelargonien lieben aber Sonnenbrand, also freie Südlage.

Wer den Balkon in eine Laube verwandeln will, der besäe oder pflanze die Rosten mit Sommerblüthenpflanzen, deren Lebensdauer sich allerdings nur auf eine Vegetationsperiode erstreckt. Mit ihnen läßt sich der Balkon leicht in eine, den Besucher gegen die Außenwelt abschließende Laube verwandeln, aber es wird Hochsommer, bis diese geschlossen ist. Wünscht man den Balkon offen zu halten und mit möglichst geringen Kosten zu schmücken, so läßt man Sommerblumen in die Rosten, die aber alle sehr sorgfältig zu pflegen. Als solche kommen in erster Linie die herrlichen Petunien mit ihren vielfarbigen wohlriechenden, trompetenförmigen Blumen in Frage, daneben wird man auch bei beschriebenen Pelargonien und anderen Vieljährigen ein Plätzchen gönnen.

Wer näher in die Geheimnisse der Balkonaus schmückung und Verpflanzung eindringen, überhaupt auf dem Gebiet der Zimmerpflanze heimisch werden will, dem empfehle ich meine billige, in neuer Auflage erschienene Anleitung zur Blumenpflege im Hause, Preis in Leinen gebunden 3 M., Verlag von Paul Parey, Berlin S.W. 11. Es liegt auf der Hand, daß es mit dem Bekleben und Verpflanzen der Rosten allein nicht getan ist, daß dieselben während des ganzen Sommers auch sachgemäße Wartung erfordern. Diese besteht in erster Linie im richtigen Begießen und bei Sämlingspflanzen im regelmäßigen Anheften der Ranken und in Entfernen der abgeblühten Blumen. Im Sommer, zur Zeit des regsten Wachstums, müssen wir auch unseren Vieljährigen mit häufiger Düngung besorgen, in einer Auflösung von Nährsalz, 1 bis 1 1/2 Gramm auf 1 Liter Wasser, oder in gelöster Pflanzeneigene bzw. Laubdüngung, etwa 3 bis 4 Gramm auf 1 Liter Wasser, bestehend. Diese Düngung gibt man im Hochsommer bis zum Herbst zweimal wöchentlich, wenn es kein faul, an heißen Tagen. Zum Gießen wählt man am besten die Abendstunden, denn auch bei großer Hitze einmaliges Gießen nicht ausreicht, wenn nicht man am frühen Morgen und darnach erneut am Nachmittage.

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.
 Freitag, den 5. April 1907.
 48. Vorstellung im Abonnement D.
Torquato Tasso.
 Schauspiel in 5 Aufzügen von Goethe.
 Regisseur: Gustav Frankhold.

Personen:
 Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara: Georg Köhler.
 Renone von Este, Schwester des Herzogs: Betty Allerich.
 Leonore Sanvitale, Gräfin von Scandiano: Gene Blankenfeld.
 Torquato Tasso: Franz Ludwig.
 Antonio Montecatino, Staatssekretär Christian Glemnann.
 Der Schanzplaz ist auf Betrugarden, einem Lustschloße.
 Kassenöffnung: 7 Uhr. Aufg. 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.
 Nach dem 3. Aufzuge findet eine größere Pause statt.
 Kleine Eintrittspreise.

Neues Theater im Rosengarten.
 Freitag, den 5. April 1907.
Das süße Mädel.
 Operette in 3 Akten von Alexander Landberg und Leo Stein.
 Musik von Heinrich Heinsdorf.
 Dirigent: Theodor Gausl. — Regisseur: Emil Febl.

Personen:
 Leubwin Graf Liebenburg: Emil Febl.
 Frau, dessen Nichte: Margarethe Stehl.
 Graf Hans Liebenburg, dessen Neffe: Alfred Seiber.
 Lola Winter: Grete Meyer u. Frankfurt a. M. als Gast.
 Florian Viehlich, Maler: Hugo Fortin.
 Frau Dinglinger: Elze Zuckerman.
 Desjper Drennan, Sekretär des Grafen Liebenburg: Gustav Kellenberger.
 Max: Hans' Freunde, Maler: Hugo Seidel.
 Fritz: Hans' Freunde, Maler: Hans' Freunde.
 Hans: Hans' Freunde, Maler: Hans' Freunde.
 Knapper, Diener des Grafen Hans: Karl Heinsdorf.
 Maler, Maler, Redakteur, Diener usw.
 Kassenöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
 Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.
 Neues Theater-Eintrittspreise.

Im Grob. Hoftheater.
 Samstag, 6. April 1907. 48. Vorstellung im Abonnement. C.
König Lear.
 Anfang 7 Uhr.

Saalbau Mannheim.
 Heute 8 Uhr abends
 Grosse Varieté-Vorstellung
Erna Koschel + Zirkus Sandor
 Agoston
4 Theodors + Arthur Wolff
 ? Tacianu ? 70061
 und das übrige glänzende Programm.

Badischer Frauenverein.
 In der unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin von Baden stehende Vorkurskurse beginnt am 1. Mai ein neues Schuljahr.
 Aufnahmegesuche wollen man baldigst an die unterzeichnete Stelle gelangen lassen, welche auch jede weitere Auskunft erteilt.
 Kassenstraße, den 27. März 1907.
 Der Vorstand der Abteilung I.
 Gartenstraße 47.

Kurhaus „Schirmhof“ Baden-Baden.
 (mit 3 Dependancen). Direkt am Walde, prachtvoll gelegen, Grosse Parkanlagen, Elektr. Licht, Equipagen, Pension, Mäßige Preise. Besitzer: Hermann Zabler.

Zahn-Atelier C. Neher
 P 3, 3. 64830 P 3, 3.
 Telefon 3348.

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen Mannheim F 1, 11.
 Ausbildung von Kindergärtnerinnen I. Klasse, für Familien und Kindergärten.
 — Kursdauer 1 Jahr mit Examenabschluss —
 Alle in das Fach einschlagenden Lehrfächer (Franz.) 6 Lehrkräfte.
 — Honorar incl. aller Lehrfächer pro Monat 12 Mk. —
 Beginn des neuen Kurses, Donnerstag den 11. April 1907.
 Prospekte und Näheres bei den Vorsteherinnen. — Anmeldungen werden möglichst bald erbeten. 60764

„Argus“ Mannheimer Privat-Detektiv-Institut
 Adolf Naler, Vollst. Beamter, D.
 Telefon 3393. Mannheim P 4, 9
 besorgt überall gewissenhaft und diskret Ermittlungen über Vermögens- u. Familienverhältnisse und Verleumdungen, sowie Verbrechen nach Beweismaterial in Kriminal- u. Civilprozessen.
 Heftige Beschuldigungen und Überwachungen.
 Spezial-Verhandlung von Beweismaterial in Ehescheidungs- u. Alimentationsprozessen.
 — mit allen Plätzen der Welt. Strengste Diskretion.

Rosengarten - Mannheim
Jubiläums-Musik-Fest
 zur Feier des 300-jähr. Bestehens der Stadt Mannheim
 31. Mai bis 4. Juni 1907.

Dirigenten:
 Hofkapellmeister Hermann Kutzschbach, Mannheim.
 Kapellmeister Ferdinand Löwe, I. Dirigent des Wiener Konzert-Vereins-Orchesters, Wien.
 Kapellmeister Peter Raabe, München.

Orchester: Das Hoftheaterorchester Mannheim und das Kaim-Orchester München (120 Künstler)
Chor: Die gemischten Chörevereinigungen und der vollständige Singschor des Grossh. Hoftheaters in Mannheim (ca. 800 Damen u. Herren).

Kinderchor: 200 Schulkinder unter Leitung des Herrn Hauptlehrers Sauer.
Unsichtbarer Kinderchor: Der Knabenchor des Grossh. Gymnasiums unter Leitung des Herrn Musikdirektors Pellissier.

Solisten:
 Gesang: Frau Aaltje Noordwiler-Reddingius, Amsterdam
 Fräulein Mietje Lammen, Frankfurt a. M. Sopran.
 Frau Julia Culp, Berlin
 Fräulein Helene Wehrenfennig, Wien } Alt
 Herr Felix Senius, Berlin, Tenor.
 Herr Alexander Heilmann, Berlin, Bassbariton
 Violin: Herr Professor Henri Marteau, Genf.
 Violoncello: Herr Professor Hugo Becker, Frankfurt a. M.
 Viola: Herr Henri Casadesu, Paris.
 Klavier: Herr Kapellmeister Ferdinand Löwe, Wien.
 Orgel: Herr Musikdirektor Albrecht Hänlein, Mannheim

Programm.
 I.
 Freitag, den 31. Mai, 8 1/2 Uhr im Musensaal
Erstes Konzert.
Symphonische Werke XVIII. Jahrhundert
 Leitung: Peter Raabe.
 F. H. Richter, Chr. Cannabich, Joh. Stamitz, Jos. Haydn, W. A. Mozart.
 Solisten: Henri Casadesu, Henri Marteau.

II.
 Samstag, den 1. Juni, 6 Uhr im Musensaal
Symphonische Werke XIX. Jahrhundert
 Leitung: Ferdinand Löwe.
 Beethoven: Fünfte Symphonie.
 Brahms: Doppelkonzert für Violine und Violoncello.
 Bruckner: Achte Symphonie.
 Solisten: Hugo Becker, Henri Marteau.

III.
 Sonntag, 2. Juni, 3 1/2 Uhr im Nibelungenaal
Moderne Chorwerke
 Leitung: Hermann Kutzschbach.
 Franz Liest: Grand Festmesse.
 Theodor Streicher: Requiem der Mignon } Erstanführungen
 Constant Berner: Königskantate. } in Mannheim.
 Solisten: Aaltje Noordwiler-Reddingius, Helene Wehrenfennig, Felix Senius, Alexander Heilmann.

IV.
 Dienstag, den 4. Juni, 11 Uhr im Musensaal
Deutsche Lieder aus zwei Jahrhunderten
 von J. A. Schulz (geb. 1747), B. Zumbach (geb. 1760), J. F. Reichardt (geb. 1752), Mozart, Beethoven, Löwe, Schubert, Schumann, Brahms, H. Wolf.
 Gesang: Mietje Lammen, Julia Culp, Felix Senius, Alexander Heilmann.
 Am Klavier: Ferdinand Löwe.

Abonnementspreise
 für alle vier Konzerte:
 29.—, 23.—, 19.—, 15.—, 9.— u. 5.— Mk.
 Vormerkmale auf Abonnements werden jetzt schon in der Hofmusikalienhdlg. K. Ferd. Heibel, hier entgegengenommen.

Mal- und Zeichenschule
 von Albert Schenk, Kunstmaler, Luisenring 12
 Unterricht in Wasser- und Ölmalerei auch bei Natur- und Kopierarbeiten in Aquarell, Gouache oder Pastell. 60643

Bierkellerei Bernhard Ansmann
 Seckenheimerstr. 80 — Tel. 2992.
 empfiehlt zur Konfirmation das beliebte
Münchener Thomasbräu-Pilsner
 1/2 Flasche 26 Pf.
Münchener Thomasbräu Dunkel
 1/2 Flasche 26 Pf. 70317
 in Eiphons von 5 u. 10 Lit. p. Lit. 45 Pf.

Mayer & Hausser
 Telefon 2213 MANNHEIM N 4, 1920
Goldleisten, Spiegel und Rahmenfabrik
 mit elektrischem Kraftbetrieb.
Leistungsfähigstes Spezialgeschäft
 für moderne Einrahmungen und Vergolderei. 64804
 Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer in Fenstergalerien, Photographie-Rahmen, Bilderleisten, Spiegelglas und Spiegelglas

Mannheimer Maimarkt 1907
 vom 4. bis 8. Mai.
 Pferdeböden am 28. April, 5. und 7. Mai.
 Züchtung der Rotterre am 8. Mai.
 17 Hauptgewinne mit 31 Tieren. Preis Geld 22. 000.—
 18 Hauptgewinne, je 1 Kuh oder 1 K. u. 1946 Silberpreise und andere Gegenstände.
 u. 2000 Gewinne im Werte von 27. 50.000.—.
 Für die Zukunft werden dem Gewinner innerhalb der ersten 3 Tage nach der Züchtung 75% für die Arbeitslohn- und Futtermittelgewinne 80% des Verkaufspreises garantiert. Für die Silberpreise wird der volle Gewinn gewährt.
 Uebernehmer von Vieh wollen sich an den Kaffier, Herrn **Joh. Peters, C 3, 18** wenden. — Auf je 10 Rote wird ein Preis gewährt. Preis des Vieh 27. 1.—.
 Mannheim, im Januar 1907. 5029
 Landwirtschaftl. Bezirksverein. Bad. Maimarktverein.

Süddeutsche Bank
 in Mannheim.
 (Filiale in Worms a. Rh.)
 Telegramm-Adresse: Süddeutsche.
 Tel. No. 250, 541 u. 1964.
 Besorgung aller bankmässigen Geschäfte.
 Besondere Abteilung für den **An- und Verkauf** von sämtlichen Werten ohne Börsennotiz.

Pfälz. Genossenschaftsbank e. G. m. b. H.
 Ludwigshafen a. Rh.
 Gerichtlich eingetr. Haftsumme 9,100,000 Mk.
 Spareinlagen von Mk. 25.— an
 zu 4 1/2 %
 Die KASSE (Oberes Rheintal 88) ist täglich geöffnet von 8—12 und 2—5 Uhr.
 Einzahlungen können auch - nach d. Post - erfolgen.

Nur eine gute Tasse Kaffee
 erfüllt ihren Zweck, anregend u. belebend auf Körper u. Geist einzuwirken.
Disque's belgische Marken
 ist reiner, gehaltvoller, gedrohter Qualitäts-Kaffee.
 Nur acht in Packeten mit dieser Schutzmarke per 100 g H. L. 120, 140, 160, 170, 180 u. 200 g. 50274

Niederlagen:
 Friedr. Bader, S 6, 19.
 Carl Friedr. Bader, H 1, 9.
 Carl Aug. Bader, D 4, 1.
 H. Brittmann Nachf., L 12, 4.
 Peter Diddors, Gärtenstr. 7.
 Chr. Edel, R 7, 27.
 Sophie Giesemann, S 6, 14.
 R. Hüfer, O 7, 7.
 Richard Hund, R 7, 27.
 Gustav Hagen, M 2, 10.
 W. Hantsch, L 14, 1.
 Jacob Harter, N 4, 22.
 Gg. Hettinger, Baumstr. 17 u. 19.
 Marie Hüb, J 24, 12.
 Wilhelm Horn, D 2, 14.
 G. Karb, E 2, 19.
 J. S. Kern, O 9, 11.
 R. Kirchheimer, D 6, 6.
 R. H. Köhler Bue., H 7, 25.
 Rudw. Kolb, Löcherstr. 18.
 R. Kunzmann, F 5, 22.
 G. Krust Bue., B 5, 15.
 Hermann Lederer, O 7, 1.
 Jac. Pöhlenthaler, D 5, 11.
 R. Köhler, Q 1, 9.
 Ludwig & Schütthelm, O 4, 2.
 Gm. Meurin, P 1, 8.
 Jof. Meyer, O 5, 4/5.
 Wilhelm Müller, U 5, 26.
 Moritz Neudorf, F 4, 20.
 Karl Schneider, Q 4, 20.
 Oscar Trautwein, T 4, 19.
 Jac. Wbl, M 2, 9.
 J. Waldauer, Q 1, 4.
 Wita. Walter, Q 7, 20.
 J. Hofmann, Kronenringstr. 15.
 Joh. Keller, 18. Courst. 58.
 Karl Birch, 18. Courst. 69.
 Neckarau:
 Sophie Freund.
 Chr. Gortel.
 P. Gähler.
 Wilhelm Schill.
 Wita. Schmitt Bue.
 Rheinau:
 Joh. Hef, Michael Reil.
 Stengelhof:
 W. Gier.
 Wohlgelegen:
 Joh. Wader.
 Ludwigshafen u. Hamb. Hof in 40 Niederlagen.
 Oggersheim:
 Peter Dillinger, A. Dillinger.
 Kath. Engel.
 Friedrichsfeld:
 W. Gilbert.
 Schwellingen:
 Fr. Küster.
 J. Roth, Sch. Müller Bue.,
 Jakob Becker,
 Frz. Gildert.
 Wita. Köhler.
 Käferthal:
 H. Vogelgefäng, Jof. Meier,
 Chr. Zommer, Bernhard
 Wittenbach, Wita. Schwab,
 H. Köhler, Gg. Kettner.
 Sandhofen:
 Joh. Köhler.
 Erdenheim:
 Kath. Schwedel.
 Viernheim:
 Joh. Hofmann III.,
 Valentin Winkler IV.,
 Joh. Witz, Hier L.,
 Albert Oberl.,
 R. Wittenbach Bue.,
 Dredersheim:
 J. S. Kang Sohn.
 Sandenburg:
 Wita. Witz. 64647

Liederhalle. C. V.
 Heute Freitag, abends 9 Uhr:
Gesamiprobe.

Apo.lotheater
 abendlich 8 Uhr:
Eine moderne Ehe
Serenissimus
 im Varietés
 Nach dem
 Zapfensreich
Josef Fleischmann.
 Nach der Vorstellung:
Cabaret
 u. d. 71002
 Henriette Faulconnier
 Anny Winkens
 Anny Rubens
 Ferdinand Grünecker
 Willy Schulhoff
 Bela Jaules
 — Ludwig Mertens. —

Bettfedern
 reinigt u. desinfiziert
 Ludwig Feist, F 2, 8.

Andreas Zawitz
 Schirmfabrik
 Kaufhaus, Bogen 71/72
 Eigene Reparaturwerkstätte

Sämtl. Reparaturen,
 sowie
 Ueberziehen
 werden prompt und preis-
 wert auf Wunsch in einer
 Stunde tadelloser angeführt.
 Ferner empfehle mein
 reichhaltiges Lager in
 farbigen Stoffen
 zum Ueberziehen der
 Schirme.

Unliebjamen
 Hautwunde im Gesicht, auf
 den Armen etc. entfernt man
 in 3-4 Minuten schmerzlos
 mit 60273

Aboma
 Enthaarungs-Mittel.
 Gefolg und Unschädlichkeit
 garantiert. A 194 u. 2 2/2.
 in allen dt.

F. A. Roske,
 Herren- und Damenfrisier
 O 2, 1, Paradeplatz.

Kopfwaschen
Damen-Frisieren
Haararbeiten
Ondulation.
Paul Vollmer
 Tel. 3678. F 2, 17
 gegenüber Conditor
 Freising, 607

Nissen.
 Kopfküpe und deren Brat
 etc. macht die Parfüm-Handl.
 50 Pf. aus der
 Medic.-Drogerie z. Botan.-Kreit
 Th. v. Glöckner, N 1, 12.

A. Jander
 P 2, 14 Pflanzen P 2, 14
 gegenüber der Hauptpost.
GUMMI
STEMPEL
GRAVIR-ANSTALT
A. JANDER
 MANNHEIM P 4
 Für u. Firmen-Schilder
 in jeder Ausführung. 607

Steinolin

der billigste u. beste
flüssige Metallputz.

Detailpreise:
100 gr 0,5 kg 1 kg
20 Pf. 35 Pf. 60 Pf. 1,10

in allen einschläg. Geschäften z. hab.

Hilfe

für die grosse Zahl
der Lungen-, Asthma-, Heile- und
Hustenleiden, überhaupt auch
für alle, die an Katarrhen oder
Verschleimung der Luftwege
leidend, Lehrende usw. sind.
Schnell und sicher, wie
ein solches durch ein einfaches, nat-
ürliches Mittel (Atemungstahl)
nachgeholfen werden kann.
Herrn. Peubert, Kaufm., Nossen.

5000 Uhren gratis!

Belohnung
für unsere Uhren
und Verbilligung
unserer reich illu-
strierten Kataloge
kann jeder Leser
dieser Zeitung eine
hochfeine Braun-
schweigische Uhr (Gr.
Kronen u. Damen
gratis erhalten. Senden Sie Ihre
Adresse unter Beifügung von 40 Pf.
in Briefmarken (20 Briefm. 20 Pf.) an
L. 222, 111, Mannheim 7.

30 tote Ratten!

Hilfen für die verdrüssliche
Gefahr der Ratten, die
sich in einem Hause
festsetzen und Schaden
anrichten. Die Ratten
sind sehr widerstandsfähig
gegen Gift, doch ist
es gelungen, ein Mittel
zu finden, welches die
Ratten tödtet, ohne
Schaden anrichten zu
lassen. Dieses Mittel
ist ein wirksames
Antirattengift, welches
in jedem Hause
haben sollte. Preis
10 Pf. pro Packung.
Carl Genzler, Göttingen.

Nigrin

gibt
prächtigen
Glanz.

Carl Genzler, Göttingen.

Werkstätte

R 4, 15, „Blitz“ R 4, 15.
Telephon 3309.

Spezial für Maschinen mit
Aufhängen:

1 Holzg. bew. Mast	2,80
1 Heber	2,50
1 Bohrer	0,90
1 Wagn. gewalzen	2,50
1 Bohrer	0,70
1 Bohrer	0,50

Die Adresse genügt „Blitz“,
Mannheim. 79-75

Th. Schmidt
Graveur

4, 13, Jungbuchsstrasse.

Plombenzangen, etc.

Versuchen Sie
Wöllner
pulver,
Siewerden staunen

70688

Original SINGER

Man besuche
die Fabrikmarke.

Nähmaschinen

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Mannheim, M 1, 2, Breitestr.

Saarfrankheiten

Haaransfall, Haarschwund, beginnende Kahlköpfigkeit,
fleckförmige Kahlheit, Schuppen etc. behandelt mittels
Licht nach Professor Kromayer

Lichtell-Institut Elektron, N 3, 3

Inh.: Dir. Hoch. Schäfer.

Abends von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. Sonntags u. 9-1 Uhr.

Mailand 1906: Grand Prix.

HEINRICH LANZ
Mannheim.

LOKOMOBILEN, stationär und
fahrbar, für
Satt- und Heißdampf

D. R. P.

Bestens bewährt in
Konstruktion, Ausführung, Betriebssicherheit
und geringem Brennstoffverbrauch.

Über 18000 Stück verkauft.

Veritable
MOUREUR BERNARDINE

de la Hermitage Saint-Sauveur

General-Depositar:
Ernst Stockheim, Mannheim, O 5, 2.

Osram-Lampe

70% Stromersparnis.
Billigste elektrische Beleuchtung.
Keine Montagekosten

Wilh. Printz
O 3, 3 Tel. 768

Schmerzlos! Keine Narben!

Frau Louise Maier,
Q 1, 20, neben Laudauer,
Spezialistin für Haarentfernung

Gesichtshaare, Warzen, Leberflecken

vollständig mittels Elektrolyse unter Garantie des Wieder-
kommens. Elektr. Massage gegen Krampfen und unruhigen Teint
System nach Dr. Cassen.

Direkter Bezug in- und ausländischer

Parfumerien und Seifen

Neue feine französische Parfumes

Bürsten u. Frisirkämme beste Fabrikate
moderne Aufstiehkämme

Toilettegegenstände in Celluloid
Schuldpaß, Eisenbein, Ebenholz,
Reise-Necessaires, Manicures, Spiegel,
Flacon in Lederetuis, Rasiermesser u.
Hobel in größter Auswahl.

Emil Schröder, C 3, 15.

D 1, 13 Georg Eichentler D 1, 13

Fernsprecher 2184. — Gegründet 1869.

Wäsche- und Aussteuer-Geschäft.

Spezialität: Herrenhemden.

Mitglied des Allgem. Rabatt-Sparvereins.

Frachtbriefe Dr. S. Saas, Budidruker.

Gefunden.

ein Geldbeutel mit Inhalt,
Fahrkarte nach Frankfurt
u. b. Strassenbahnabonnement.
Abzuholen gegen Vergütung
der Inseratskosten 41-0
Hotel „Lannhäuser“,
Heidelberg.

Unterricht.

Institut Sigmund
A 1, 9 Mannheim A 1, 9

In geschützter Lage, gegen-
über dem Gross. Schloss, an
Klein. Klassen. In der Behandl.
20 Lehrer, 30 Schüler. 35-4
1906 bestanden 27 Schüler das
König-Frw.-Prüfung-
u. a. Examen. Vorzügliche Erfolge
im 11. Jahre — Prosp. u. Ref.
gratis durch die Direktion.

Dr. Weber-Diserecks

Sprach-Institut
K 5, 1 Gegründ. 1895

Kurse u. Privatunterricht in
Franz., Engl., Ital., Span.,
Russ., Handels-Korrespon-
denz in obigen Sprachen.
Referenzen von Hunderten
von Schülern — Eintritt
jederzeit. Prospekte franko
Examensvorbereitung. —
Nachhilfeunterricht. —
Übersetzungen.

FRANZÖSISCH A. Dupuy

Proj. u. Ref. grat. D 1, 7/8, 104
Ja. Wenn man mit neuem
Mittel unterrichtet (Méthode)
in neuem Methode mit „Ritua“
Nr. 4199 an die Direktion d. Bl.

Guten Nachhilfeunterricht in
allen Fächern erteilt. Prospekte
47374

Vermischtes

Gebildeter Dreiprimaner von
Landwärts erhalt bei bester
Kamer. Gen. 100 Pf. Ges. Bes.
sich. ein. 100 Pf. Kassen. Weh.
Dir. u. Nr. 4154 an d. Direktion d. Bl.

Erfahrener Buchhalter

empfiehlt sich im Betrugen u.
Abrechnen von Büchern. Auf-
stellen von Bilanzen, Absch-
nungen etc. auch runderweis.
Offerten unter Nr. 4214 an
die Expedition d. Bl.

Hüte

werden schön und billig garniert.
41845 Zullerning 54, 5, 21.

Banane, Stroh- u. Korbhüte
werden gewaschen u. Nr. 4214
Vertriebsstelle (Gallage). 41847

**Monogramme- und
Kunst-Stickeres**

Zeichen-Maler
Wilh. Haulte, S 2, 2
Telephon 3804.

Vom 1. April ab
befindet sich mein
Geschäft

S 2, 1,
gegenüber dem
R-Schulhaus.

Adam Kraut
Uhren, Gold- und
Silberwaren.

Spezialität
im Polieren u. Aufwischen
aller Möbel.
Besondere Spezialität im
Anpolieren von Pianos
und Klagen. 41923

Karl Ammlung,
T 6, 4. Spezialist T 6, 4

Ich habe mein Sprechzimmer ver-
legt von O 7, 12 nach
P 7, 23 part. (H. Idelbergerstr.)

Dr. Heinrich Loeb
Spezialarzt für Hautkrankheiten.

Leo Dunkel
Malermeister

Mannheim K 3, 12. • Telephon 3968.

Werkstätte für decorative Malerei.
Uebernahme aller Tüncherarbeiten.

Spezialität: Plastische Malerei.
D.-R.-P. No. 117008.

Javol erhält Ihr Haar

Wie bählich ist eine Glatze. Tun Sie
etwas, ehe es zu spät ist. An Ihnen
allein liegt es. Mit Javol fängt es an.
Lassen Sie sich von einem erfahrenen Manne
fagen: Javol-Haarpflege ist die solideste
Art natürlicher Haarpflege. Javol reizt,
beizt und brennt nicht. Viele Millionen
Flaschen im Gebrauch. Allein in Deutsch-
land führen ca. 20000 Geschäfte Javol.
Verhüten als solches Haarpflegemittel.
Bestehen Sie hartnäckig darauf, Javol zu
erhalten und lassen Sie sich nichts an-
deres als „ebenfalls gut“ aufreden. Wa-
nung: Es gibt Leute, die ein Gemisch
aus Wasser, Spiritus und Parfüm
als Haarwasser feuer verkaufen.

3 wichtige Urteile als Beweis unserer Behauptungen!
Sabaret: Javol | Javol | Javol | Dr. med. Dr. Javol hat mir
in hoch. 100 | ist mir unentbehrlich | ausgegeben. Bitte geschick
Javol wird hergestellt mittels D. R. P. No. 179611.
Vertrauensstellen nach Briefen und Scheinbescheinigungen. 1890

Unsere Einrichtungen zum 07831

Vernickeln, Verkupfern u. Vermessingen

neuer u. gebrauchter Gegenstände halten wir bestens empfohlen.

Esch & Cie.
Fabrik Irischer Oefen.
Annahmestelle: B 1, 3, Breite Strasse.

Schutz-
marke „Kron“

Schloss-Brunnen
Gerolstein

Tafelgetränk ersten Ranges
Acht Mineralquelle des Bezirks Gerolstein.

Aus vulkanischem Gestein entspringen-
de, seit Römervort bekannt, Export
nach allen Ländern. Hauptvertriebsstelle für Mannheim u. Umgeb.

Wilh. Müller, Mannheim. Tel. 1636.
Die Direktion: Gerolstein, Eifel. 1890

Dem verehrten Publikum bringe ich mein großes Lager in

Concordia- und Triumph-Fahrrädern

solche anderen erst-
klassigen Fahrradern
in empfehlender Erinnerung.
Gerade empfehle ich:
Biesolt & Locke
Nähmaschinen,
fein. Nähmaschinen
mit
Wasch-, Wring- und Strickmaschinen.
Kunststoffe jeder Art in großer Auswahl vorhanden.
Für Reparaturen beste Werkzeuge. Reparaturen,
Verbindungen, Umarbeitungen prompt und billig.

Jos. Schieber, G 7, 9.
Generalvertreter der Weitzer Maschinenfabrik von
Biesolt & Locke, Kottlitzentzen. 10780

Filialen:
Rindfeldstrasse 34,
Mannheim, Priorenstrasse 3.
en gros. Teleph. 1626. en detail.

Unterricht

in stenographischer, Maschinenschreiben,
Buchführung, Handelskorrespondenz,
Konterarbeiten, Schreibweisen etc.
Vorzügliche Anleitung hier!

geprüfter Lehrer,
Nachbarvater

Friedr. Burekhardt, O 5, 8.

Allen Haushaltungen empfohlen als

**Ersatz für giftige
Phosphor-Hölzer**
überall entzündlich und giftig!

Roland-Hölzer und
Waldfisch-Hölzer D. R. P.

Ebenso als Sicherheits-Hölzer
die Marke „Priester“

Deutsche Zündholzfabriken A.-G.
Lauenburg i. Pom., Vordamm und Rheinu i. R.
Zentral: Berlin O 2, Klosterstrasse 20.

Liegen
unabhängig Ver-
einigung verfahren
mit
Frücke.
Engelhardt & Stamm
O 3, 4.

Geldverkehr.

Teilhaber

zur Anmeldung eines Patentes im
Ausland mit etwas Vermögen
gesucht. — Offert. unt.
No. 4048 an die Exp. erbet.

M. 30.000

auf zweite Hypothek ganz oder
geteilt von 100000 an ab-
zugeben. Offerten unter Nr. 4080
an die Exp. d. Bl.

Wer hilft im Vertrauen auf
die Gerechtigkeit ein. Weisheit
u. Klugheit, der 1. lange Krank-
heit und Tod der Frau viel opfern
mühte, zur Ausbesserung, geb.
Klein, mit Nr. 250 geg. 10 Pf.
Abtrag. Zeit. dies. als Sicherh.
Off. Off. u. Nr. 4183 a. d. Exp.

Per 1. Juli 1907 eine 1.
Hypothek im Betrage von
100.000 zu 4 Proz. 10
Proz. der Schätzung, prima
Eindahlung gesucht.
Off. Offerten unter F.
47090 an die Exp. d. Bl.

Hypothek.

Auf ein Haus in bester Lage der
Stadt werden per 1. Juli 1907
früher 100.000, — an zweite
Hypothek gesucht. Zur dies. Ange-
bote unter Nr. 47051 a. d. Exp.

I. Hypotheken

unter günstigen Bedingungen
auszugeben. Offert. unter A. Z.
Nr. 100 a. d. Exp. d. Bl. 45192

Ankauf.

**Kontabl. Wohn- oder
Geschäftshaus**

bei guter Lage in der besten
Lage der Stadt. Offert. unter
Nr. 47429 an die Exp. d. Bl.

Nachweislich

angehende Wasser-
fabrik oder Mischhandlung
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 4085
an die Expedition d. Bl.

Ein gebrauchter großer
Kassenschrant
zur Aufbewahrung von Geldern
in feuer gesichert. Offerten unter
Nr. 4212 an die Exp. d. Bl.

Ein erhaltener Triumphfahrrad
zu kaufen gesucht. — Rab. Kofel,
L. 4, 10 II.

Die vorige Nacht
hat mancher nicht daran gedacht!

Ich habe infolge dringender
Bedürfnisse
46509

Für getragene Herren-
und Damenkleider, Militärs-
u. Seemannsuniformen,
Schuhe, Hüte, Möbel,
Bücher, Gold- u. Silber,
Antiquitäten, Bücher,
Kunstwerke und alle
sonstigen Gegenstände
zu kaufen gesucht. — Rab. Kofel,
L. 4, 10 II.

Einstampfpapiere

alte Geschäftsbücher, Briefe,
Konten etc. samt aller
sonstigen Gegenstände
des Einstampfes.
46509

Higand u. Kuhn, T 6, 8.
Magazin T 6, 16.
Telephon 8958.

Briefmarken,
An- und Verkauf, 42109
O 5, 19.

Kauf von Anoden, Lampen,
u. d. Eisen sowie alle
sonstigen Gegenstände.
F. Ackerl, 4740
R 7, 8, 2011.

Verkauft
Georg Dambach, S 2, 11,
Einsampfpapier,
Bücher, Aktien etc.
unter Garantie des Einstampfes.
Altes Eisen, Kupfer,
Messing, Zinn,
Zink, sowie sämtliche
Metallgegenstände, Lampen
und Neutuchbälle
kauf zu höchsten Preisen

Wilh. Kahn
Q 5, 16. Tel. 1386.

Getragene Kleider,
Schuhe, geb. Möbel, Silber
und Gold, 41937
u. Nickel, T 2, 16.

Getragene Kleider,
Schuhe, geb. Möbel, Silber,
41937
u. Nickel, T 2, 16.

Habe hohe Preise für geb.
Möbel u. Betten.
42109
Franz Scherer, Jean Bader-
straße 4.

Habe hohe Preise für
Pianos, Geb. Silber,
Möbel, Kleider u. Stiefel.
42109
Peter Haas, M 4, 8.

Habe geb. Betten, Möbel
u. d. Eisen, 42109
u. Nickel, T 2, 16.

Getragene Kleider,
Schuhe, geb. Möbel, Silber,
41937
u. Nickel, T 2, 16.

Habe hohe Preise für geb.
Möbel u. Betten.
42109
Franz Scherer, Jean Bader-
straße 4.

Habe hohe Preise für
Pianos, Geb. Silber,
Möbel, Kleider u. Stiefel.
42109
Peter Haas, M 4, 8.

Habe geb. Betten, Möbel
u. d. Eisen, 42109
u. Nickel, T 2, 16.

